

Drixelius Söhne GmbH & Co.KG

Attendorn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Bilanz

Aktiva		
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen	1.564.848,43	1.518.632,93
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	236,50	1.523,50
II. Sachanlagen	1.484.231,85	1.516.729,35
III. Finanzanlagen	80.380,08	380,08
B. Umlaufvermögen	1.473.922,94	1.337.947,21
I. Vorräte	1.182.949,14	994.864,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	237.842,64	139.675,00
I. eingeforderte noch ausstehende Kapitaleinlagen Kommanditisten	22.000,00	22.000,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	53.131,16	203.408,19
C. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	109.389,80	243.981,19
I. nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil von Kommanditisten	109.389,80	243.981,19
Bilanzsumme, Summe Aktiva	3.148.161,17	3.100.561,33
Passiva		
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital	4.156,25	4.156,25
I. Rücklagen	4.156,25	4.156,25
B. Rückstellungen	397.481,00	385.478,49
C. Verbindlichkeiten	2.746.523,92	2.710.926,59
Bilanzsumme, Summe Passiva	3.148.161,17	3.100.561,33



Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Drixelius Söhne GmbH & Co.KG
Firmensitz laut Registergericht:	Attendorn
Registereintrag:	Handelsregister A
Registergericht:	Siegen
Register-Nr.:	6832

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.



Angaben zur Bilanz

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden nicht.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt EUR 1.637.324,27 (Vorjahr: EUR 1.657.989,50).

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt EUR 590.379,35 (Vorjahr: EUR 461.356,72).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 2.156.144,57 (Vorjahr: EUR 2.158.966,83).

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 50,0.

Unterschrift der Geschäftsführung

Attendorn, den 16. Dezember 2019

Drixelius Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

gez. Wolfgang Drixelius

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 17.12.2019 festgestellt.